

.... der rote Faden!



SPD
Theilheim

Unsere aktuellen Themen:

***Jugendpfleger
Beitragssatzung
Ein Lädchen für alle
Radweg
Birkenrettung
Bürgerbus***



Antrag auf Einstellung eines Gemeindejugendpflegers

Theilheim hat die Möglichkeit, bis 2028 um 8 % zu wachsen, wenn wir uns bemühen, mehr für Familie, Kinder, Jugendliche und deren wirtschaftliche Situation zu machen. Diese Tatsache zeigt uns, dass die Gemeinde die Chance wahrnehmen muss, die Stelle eines Gemeindejugendpflegers zu schaffen. Wenn es uns heute gelingt jungen Menschen zu vermitteln, dass Theilheim ein lebenswerter Ort ist, auch im Hinblick auf spätere eigene Kinder, dann können wir erreichen, dass der demographische Wandel Theilheim weniger trifft. Dies bedeutet aber, heute Investitionen in unsere Zukunft zu tätigen. Ein Gemeindejugendpfleger bzw. eine Gemeindejugendpflegerin können vor Ort Sozialisation anbieten, indem er/sie Jugendlichen einen Ort zum Treffen bietet und Schulkindern Angebote in den Ferien ermöglicht. Bei Konflikten zwischen älteren Bürgern und Jugendlichen können sich Sozialpädagogen fachmännisch einschalten und positiv Einfluss nehmen.

Ein Gemeindejugendpfleger kostet der Gemeinde ca. 25.285,00 € (AG-Brutto), eine Investition in die Zukunft Theilheims. Wir sollten diese Möglichkeit für uns nutzen. Unser Antrag wurde durch den Bürgermeister erst nach über einem Vierteljahr dem Gemeinderat vorgelegt und dann von Hubert Henig, Andreas Breunig, Andreas Ganz (UWG), Erwin Pfeuffer, Harald Scheffauer, Frank Henig, Christian Deppisch und Lisa Scheffauer - somit der gesamten UWG-Fraktion - abgelehnt.

Änderung der Beitragssatzung

Es ist meist ungerecht, dass die Besitzer von anliegenden Flurstücken an Straßen, die ja nicht nur sie benutzen, erheblich an den Kosten des Straßenausbaus beteiligt werden. Wesentlich gerechter ist es, diese auf alle Grundstückseigentümer umzulegen. Schließlich zahlt auch nicht jeder Anlieger für "seine" Straßenbeleuchtung. Die erforderlichen Mittel können z.B. durch eine Anhebung der Grundsteuer eingebracht werden. Auch der Ausbau und die Instandhaltung der Wege im unbebauten Bereich kann ähnlich finanziert werden. München hat sich bereits dazu entschlossen und auch bei der Stadt Würzburg wurden entsprechende Anträge gestellt. Die Aussage der Gemeindeverwaltung Theilheim, dass dann die Grundsteuer zu stark steigen würde, greift wohl zu kurz. Wir möchten auf jeden Fall die Diskussion der Theilheimer Bürgerinnen und Bürger darüber anregen.

... der rote Faden!

Antrag zum Lädchen für alles

Die Handelskette tegut möchte ihr „Lädchen für alles“ zur Unterstützung von Gemeinden bei der Nahversorgung ausbauen. Bürgerschaftliches Engagement ist die Voraussetzung für ein solches Geschäft, um die Identifikation mit dem Lädchen im Ort zu fördern. Jedoch soll dieses Engagement nicht in Form von Arbeitsleistung im Laden erfolgen, sondern in dem Sinne, dass z. B. ältere und körperlich eingeschränkte Mitbürger zum Geschäft gefahren werden oder auch dass wir selbst ganz bewusst dort einkaufen. Wie wir in Vorgesprächen mit Herrn John, dem Betreuer für die Marke „Lädchen für alles“, erfahren haben, ist eine Gemeinde wie Theilheim mit 2300 Einwohnern für tegut interessant, jedoch möchte Herr John hierzu gerne den Ort und die Umgebung vor Ort kennenlernen.

Wir schlugen somit vor, dass die Gemeinde Theilheim unverzüglich mit Herrn John von der tegut Handelskette Kontakt aufnimmt und Gespräche zum Aufbau eines „Lädchens für alles“ einleitet. Darüber hinaus wird ein Termin mit Herrn John und den Gemeinderäten für eine Besichtigung und Besprechung koordiniert. Die Gemeinde Theilheim beruft im Anschluss - und bei positiver Bewertung - eine Bürgerinformationsveranstaltung ein und versucht, eine Arbeitsgruppe zu einem "Lädchen für alles" zu initiieren.

Radweg

Die mangelnde Transparenz bei der Radwegplanung und dem Grundstücksankauf lässt den aktuellen Sachstand nicht erkennen. Deshalb ist es uns leider auch nicht möglich, hier unterstützend zu wirken.

Die Gemeinde versäumt trotz vorliegender Beschlusslage, den Gemeinderatsbeschluss zur Umsetzung des Radwegbaus voranzutreiben. Trotz bereitgestellter Gelder im Haushalt werden weder Grundstücke gekauft noch wird eine Planung der Wegstreckenführung vorangetrieben. Im Gegenteil, man versäumt es, Zuschüsse zu beantragen, um die Finanzierung des Radweges sicherzustellen. Stattdessen hofft man auf zukünftige Programme bzw. darauf, in diese Programme aufgenommen zu werden.

Birkenrettung

Wir unterstützen den Bund Naturschutz, Ortsgruppe Theilheim, aktiv bei der Rettung der Birken entlang des Jakobsbaches und bedanken uns bei den 320 Theilheimern, die das Bürgerbegehren unterschrieben haben.

Ein Bürgerbus für Theilheim - gerne möchten wir Sie zum Arzt fahren!

Bürgerbusse fahren bereits sehr erfolgreich in vielen Nachbargemeinden, z.B. in Rottendorf. Ein von der Gemeinde unterhaltener und ehrenamtlich gefahrener Kleinbus kann vielfältig eingesetzt werden. So können ältere oder gebrechliche Mitbürgerinnen und Mitbürger z.B. zu Ärzten gefahren werden. Einkaufsfahrten können organisiert werden. Auch können mit dem Kleinbus Personen von den Bushaltestellen zu weiter entfernten Wohnungen gebracht werden. Nicht alle schaffen mehr die steilen Wege auf die Anhöhen. Hier ist sogar, wie in anderen Gemeinden, eine Kooperation mit der APG denkbar. Nicht zuletzt kann der Bus natürlich von Vereinen und auch für den Besuch unserer Partnergemeinde Vigolo Vattaro eingesetzt werden. Ein guter gebrauchter Kleinbus ist für deutlich unter 20000 € erhältlich. Auch die Unterhaltungskosten sind überschaubar. Von der SPD-Theilheim wurde der Antrag gestellt, einen solchen Kleinbus der Theilheimer Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. In der Gemeinderatssitzung im Februar wurde beschlossen, dass zuvor eine Bedarfsanalyse durchgeführt wird. Wir bitten nun alle Theilheimerinnen und Theilheimer, uns mitzuteilen, wer den Fahrtsservice gerne nutzen würde.

Gedacht sind zunächst etwa 5 Fahrten pro Woche von der Wohnung nach Randersacker, z.B. zum Einkaufen, zum Arzt oder zur Apotheke. Auch Fahrten nach Würzburg, Ochsenfurt oder Kitzingen könnten organisiert werden. Da der Bürgerbus ehrenamtlich gefahren werden soll, bitten wir, dass sich Fahrerinnen und Fahrer melden, die 1-2 Fahrten pro Woche übernehmen können. Wir bitten auch, dass Vereine und Gruppierungen Bescheid sagen, die den Bürgerbus gerne für ihre Vereinstätigkeit nutzen möchten.

Bitte meldet euch bei Gisela Umbach Gumbach@outlook.de oder Tel.: 8120.

